



Haben Sie sich jemals gefragt, ob die Taufe für wahre Christen wirklich wichtig ist? Haben Sie jemals überprüft ob Ihre Taufe gültig ist, und ob diejenigen, die Sie getauft haben, in Gottes Augen überhaupt die entsprechende „Berechtigung“ zum Taufen besaßen? Wurden Sie also ordnungsgemäß getauft und haben Sie vor ihrer Taufe wirklich bereut? Welche Beziehung besteht zwischen Reue und Taufe? Wenn Sie sich solche Fragen gestellt haben, dann sind Sie nicht alleine. Wir können Gott dankbar sein, dass er all diese Fragen in seinem inspirierten Wort, der heiligen Bibel eindeutig beantwortet.

## Die Taufe von Babys

Jahrhundertlang wurden bekennende Christen zur Taufe mit Wasser besprengt. Wie ist dieser Brauch entstanden? Ist er biblisch? Anfangs wurde das Besprengen mit Wasser nur bei solchen Menschen verwendet, die für zu krank zum Eintauchen gehalten wurden. Doch mit der Zeit wurde diese Methode allgemein üblich. (Latourette, K.S. (1999): *A History of Christianity* [Eine Geschichte des Christentums], Seiten 195, 529, 715; Peabody, MA: Prince Press).

Dem katholischen Kirchengelehrten Augustinus, der im späten 4. und frühen 5. Jahrhundert n.Chr. schrieb, wird zugeschrieben, die Kindstaufe populär gemacht zu haben. Er war der Auffassung, dass Kinder mit der „Erbsünde“ geboren wurden und deshalb so bald wie möglich nach der Geburt getauft werden mussten, um von dieser gereinigt zu werden. Martin Luther baute auf Augustinus' Lehre auf, indem er erklärte, dass die Taufe den Säugling durch den Glauben verändere, reinige und erneuere.

Letztendlich wurde die Kindstaufe aber durch die falsche Vorstellung populär, dass ein Kind, das ohne Taufe stirbt, für die Ewigkeit im Höllenfeuer verdammt ist. (Um mehr über Gottes Plan zu erfahren, was mit Säuglingen und anderen Menschen geschieht, die keine Möglichkeit hatten, das wahre Evangelium zu hören und anzunehmen, lesen Sie unsere kostenlose

Broschüre *Ist jetzt der EINZIGE „Tag des Heils“?*). Die dahinterstehende Vorstellung geht davon aus, dass Eltern die ihre Kinder nicht taufen lassen, diesen das Recht auf Gottes Gnade vorenthalten, ein Kind Gottes zu werden (*Katechismus der Katholischen Kirche*, Teil 2, Abschnitt 2, erstes Kapitel, Artikel 1, "Die Notwendigkeit der Taufe"). Aber die Kindstaufe setzt keine Reue oder ein Bekenntnis zum Glauben voraus. Wie wir sehen werden, *muss* der Taufe eine aufrichtige Reue vorausgehen. Und diese Reue erfordert, dass die Menschen reif genug sind, um die Notwendigkeit zur Reue zu erkennen und zu verstehen, „wie“ man überhaupt bereut.

### **Gottes Sichtweise der Taufe**

Was sagt die *Heilige Schrift* über die Taufe? Der Apostel Petrus gebot: „Tut Buße und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes“ (Apostelgeschichte 2, 38).

Diese Anweisung zeigt uns zwei Dinge: Erstens ist die Taufe für **alle** Christen notwendig. Beachten Sie, dass Petrus nicht sagte: „Bereut wenn ihr wollt“ oder: „Es wäre nett, wenn sich einige von euch entscheiden würden sich taufen zu lassen“. Er **gebote** ihnen „zu bereuen und sich taufen zu lassen“. Zweitens gibt es einen *Entwicklungsprozess* im Bezug auf die Taufe – Reue und die Anerkennung Jesu Christi als Erlöser, gefolgt von der Taufe, nach der dann ein wahrer Prediger Jesu Christi seine Hände auf die getaufte Person legt, sodass Gott dadurch seinen heiligen Geist in diese Person gibt.

Das Wort „Buße“ stammt von dem griechischen Wort *metanoeo* und bedeutet „anders denken über etwas“, „sich von ganzem Herzen abkehren, die Sünden der Vergangenheit verabscheuen“ (*Strong's Exhaustive Concordance of the Bible* [Strong's ausführliche Konkordanz der Bibel], Abington Press: Nashville).

Reue bedeutet wörtlich, sich umzudrehen und den Weg in die entgegengesetzte Richtung zu gehen. Dies erfordert aber die Fähigkeit zur kritischen Selbstanalyse im Licht der Bibel, den bewussten Entschluss, sich zu ändern, sowie den Beginn eines aktiven Lebens nach dem Willen Gottes. Die Taufe erfordert somit das Handeln eines reifen Erwachsenen – Kinder und sogar viele Teenager haben noch nicht die geistige Reife oder ausreichende Lebenserfahrung, um eine so tiefgründige geistliche Verpflichtung zu verstehen oder gar einzugehen.

### **Besprennen oder untertauchen?**

Gott inspirierte Johannes dort zu taufen wo *viel Wasser* war. „Johannes aber taufte auch noch in Änon, nahe bei Salim, *denn* es war da viel Wasser; und sie kamen und ließen sich taufen“ (Johannes 3, 23).

Und weiter: „Und als Jesus getauft war, *stieg* er alsbald *herauf* aus dem Wasser...“ (Matthäus 3, 16). Christus stand eindeutig ganz *im Fluss*, nicht am Ufer.

Denken Sie gründlich darüber nach! *Wenn* für das Taufen nur eine kleine Menge Wasser zum besprengen benötigt worden wäre, dann hätte Christus nicht *im* Wasser gestanden und es wäre nicht „reichlich Wasser“ für seine Taufe nötig gewesen. Johannes hätte dann ohne weiteres einen Eimer oder Wasserbehälter verwenden können. Das griechische Wort für Taufe, das sowohl im Matthäus- ,als auch im Johannesevangelium verwendet wird, ist *baptizo*, welches *taufen*, *untertauchen* oder *in Wasser eintauchen* bedeutet. Beachten Sie, dass Gott nicht den Gebrauch der griechischen Wörter für „besprengen“ oder „begießen“ inspirierte.

Die Taufe symbolisiert das Begräbnis der alten sündigen Persönlichkeit in einem Wassergrab. Das Auftauchen aus dem Wasser symbolisiert unsere Auferstehung als neue Person, die in einem neuen Leben wandeln wird – ein Leben in dem die Sünde nicht länger regiert (Römer 6, 3-6). Gott nennt reumütige Christen sogar eine „neue Kreatur“ in Christus (2.Korinther 5, 17). Paulus spricht von der Taufe als einer „Erneuerung im heilige Geist“ (Titus 3, 5). Die Taufe eines Christen versinnbildlicht Christi Tod und Auferstehung (Römer 6, 1-6). Unser altes, sündhaftes Wesen „stirbt“ und ist im Wassergrab begaben, die Sünden werden weggespült und die Person erscheint als eine veränderte und neue Person. Der Vorgang und die Symbolik der Taufe sind für Gott *äußerst wichtig*.

### **Warum *müssen* Christen getauft werden?**

Warum *muss* ein wahrer Christ getauft werden? Warum ist es nicht ausreichend „Gott unser Herz zu geben“ um das Heil zu erlangen? Dafür gibt es mehrere Gründe.

**Der erste und offensichtlichsste** Grund ist, dass Gott die Taufe *geboten hat* und uns ein Beispiel gab, dem wir folgen sollen. Eine der letzten Anweisungen Christi an seine Apostel war: „Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: *Taufet* sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“(Matthäus 28, 19-20). Jesus Christus, der Sohn Gottes selbst, gebot seinen Aposteln, Jünger aus allen Völkern zu machen und sie zu *taufen*. Wir haben schon zuvor die Anweisung von Petrus an die versammelte Menge gelesen: “Tut Buße und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes“ (Apostelgeschichte 2, 38). Christus *entschied* sich auch, sich nach dem Willen seines Vaters im Jordan taufen zu lassen, um uns ein Vorbild zu geben (Matthäus 3, 13-15).

Ein **zweiter Grund** für die Taufe ist, dass wir sie *brauchen*, da wir *Gottes Vergebung brauchen*. Wir lesen: „Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten“ (Römer 3, 23). Und: „Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns (1. Johannes 1, 8). Wir haben alle gesündigt und haben somit den Tod verdient, denn „der Sünde Sold ist der Tod“ (Römer 6, 23). Weil wir sündigen, brauchen wir Gottes Vergebung und Befreiung von der Todesstrafe, die über uns verhängt ist. Was aber ist Sünde? Sünde ist **Gesetzesübertretung** (1. Johannes 3, 4; Schlachter-Übersetzung). Vor der Taufe müssen wir im tiefsten Inneren erkennen, dass es unbedingt notwendig ist, dass wir uns von unserer bisherigen Ablehnung der Gesetze Gottes in unserem Leben abkehren.

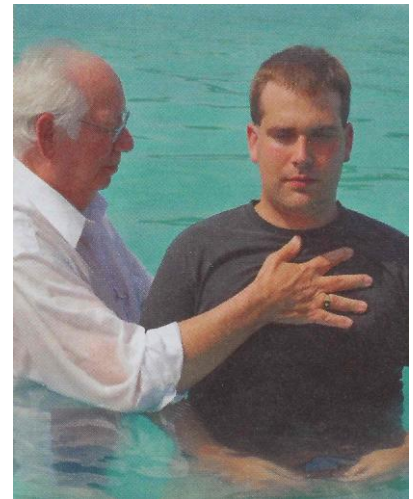
Christus vergoss sein Blut, damit uns vergeben werden kann, nachdem wir unsere Sünden bereut haben. Aber ohne physische Taufe können unsere Sünden nicht „weggewaschen“ werden. Beachten Sie, dass Petrus nicht gesagt hat: „Gebt einfach Gott euer Herz, sodass eure Sünden vergeben werden“. Er sagte: „*Tut Buße* und jeder von euch lasse sich *taufen*“ (Apostelgeschichte 2, 38). Heute herrscht Verwirrung über die Vorstellung, Gott sein Leben zu schenken. Viele gehen davon, dass keine weiteren Handlungen notwendig sind, um in Gottes Reich zu gelangen, sobald man Christus als Erlöser anerkannt und seine „Liebe“ für ihn bekundet hat. Doch erfordert es eine vollständige Unterordnung des eigenen Willens unter Gott, wirklich „sein Herz Gott zu übergeben“, begleitet von der Bereitschaft ein Leben komplett „in Einklang“ mit Gottes Willen und seinen Gesetzen zu bringen. Damit die Sünden „weggewaschen“ werden können, braucht man die von Gott gebotene **aufrichtigen Reue** und Abkehr von Sünden und dem **Begräbnis** des alten sündhaften Menschen durch die Wassertaufe, genauso wie der Anerkennung Christi als unseren persönlichen Erlöser und die wahrhaftige Unterwerfung unseres Denkens und unseres Willens unter Gott.

Ein **dritter Grund**, warum Christen die Taufe benötigen, ist, dass wir uns bei der Taufe zu einem Leben nach Gottes Weise verpflichten. Wir werden niemals das Heil „verdienen“ können. Dennoch erwartet Gott von einem **wahren** Christen, sich zu einem Leben zu verpflichten, das die Lebensweise widerspiegelt, nach der auch Jesus Christus gelebt hat (Epheser 4, 1). Wir müssen „rechtschaffene Früchte der Buße“ hervorbringen (Lukas 3, 8) und so handeln, wie Gott es von uns erwartet. Die Taufe kennzeichnet einen *Zeitpunkt*, von dem ab wir als eine neue Person voranschreiten. Der Apostel Paul schrieb: “[Ich] jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus“ (Philipper 3, 14). Er bewies damit zudem seine Orientierung in Richtung auf Gottes Reich – als sein Ziel. Diese nach vorne gerichtete Einstellung begann am Tag seiner Taufe und hörte auch bis zu seinem Tod nicht auf.

Ebenso markiert auch unsere Taufe den physischen Anfangspunkt, einen Zeitpunkt ab dem wir uns völlig der Lebensweise Gottes verpflichten, ein Punkt, von dem ab wir unsere geistliche Entwicklung messen.

Jesus Christus drückte deutlich aus, was er und sein Vater von uns erwarten: "Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel. Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan? Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!" (Matthäus 7, 21-23). Christus **möchte**, dass wir ihn als Erlöser lieben und akzeptieren, aber er erwartet auch von uns, dass wir ihm gehorchen und unser Leben *auf Gottes Weise führen*, falls wir ihn *wirklich* lieben.

Durch die Taufe begraben wir symbolisch unser altes, egoistisches Selbst in einem Wassergrab und tauchen auf zu „einem neuen Leben“ (Römer 6, 1-6). Dieser Vorgang demonstriert unsere Verpflichtung, nach Gottes Lebensweise zu leben, physisch, geistig und geistlich. Unsere Sünde bereuend, versprechen wir Gott, uns von der Sünde „abzuwenden“ und das Leben nach seinem Willen, in der von ihm gewollten Weise, zu leben. Dieser fortlaufende Vorgang der Reue beinhaltet unser Streben, – mit Gottes Hilfe – das Sündigen zu beenden. Wir werden dann die 10 Gebote nicht länger absichtlich übertreten. Wir werden freudig den Siebenten-Tags-Sabbat und die jährlichen heiligen Tage aus 3. Mose 23 einhalten und wir werden danach streben, Gott in jeder Hinsicht zu gehorchen. Diese Handlungen stellen unsere Verpflichtung Gott gegenüber, die wir bei der Taufe eingegangen sind, unter Beweis.



Ein **vierter Grund**, warum Christen die Taufe brauchen, ist, dass wir letztendlich ohne diese, nicht in das Reich Gottes gelangen können. Die Bibel zeigt sehr deutlich, dass wir, solange wir nicht getauft sind und die Gabe des heiligen Geistes empfangen haben, nicht das Reich Gottes gelangen können. Gott inspirierte Johannes, zu schreiben: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er *nicht* in das Reich Gottes kommen“ (Johannes 3, 5). Und er inspirierte Markus, zu schreiben: „Wer da glaubt und *getauft* wird, der wird selig [gerettet] werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden“ (Markus 16, 16). Damit wir letztendlich gerettet werden und in das Reich Gottes gelangen können, **müssen** wir zuerst glauben und getauft sein. Ohne diese anfänglichen Schritte des Glaubens, Reue **und** Taufe, ist es unmöglich, eines Tages gerettet zu werden und in das Reich Gottes zu gelangen. *Die Bibel ist diesbezüglich sehr deutlich!*

Ein **fünfter Grund** warum Christen die Taufe brauchen, ist, sich darauf vorzubereiten, durch das Hände auflegen den heiligen Geist zu empfangen. Einige, die die Bibel studieren, missverstehen das Beispiel des Cornelius und



seiner Hausgemeinschaft, die den heiligen Geist vor der Wassertaufe erhalten haben (Apostelgeschichte 10, 44-46). Am Pfingsttag 31 n.Chr. hat der Apostel Petrus den Juden die Notwendigkeit ihrer Reue und Taufe verkündet (Apostelgeschichte 2, 38). Etwa zehn Jahre später gebrauchte Gott Petrus in der Hausgemeinschaft des Cornelius, um zum ersten Mal den Heiden eine solche Predigt zu geben! Als Folge der inspirierten Predigt kam der heilige Geist über Cornelius und seine Familie, ähnlich wie er am ersten Pfingsttag über die Apostel kam – und bestätigte damit, dass das Evangelium nun den Juden und Heiden gleichermaßen gepredigt werden sollte (Apostelgeschichte 10, 28)!

Aber widerlegt dieses Beispiel des Cornelius in irgendeiner Weise die Notwendigkeit der Wassertaufe? Keineswegs! Beachten Sie die Worte von Petrus, nachdem der heilige Geist über die bekehrten Heiden kam: „Kann auch jemand denen das Wasser zur Taufe verwehren, die den heiligen Geist empfangen haben ebenso wie wir? Und er befahl, sie zu taufen in dem Namen Jesu Christi“ (Apostelgeschichte 10, 47-48). Das zeigt, wie wichtig die Wassertaufe wirklich ist! Tatsächlich zeigt das Beispiel des Cornelius und seiner Hausgemeinschaft, dass diejenigen, die behaupten, sie hätten den heiligen Geist, aber die Wassertaufe ablehnen, ihn in Wirklichkeit nicht besitzen!

Auch Jahre nach der Taufe des Cornelius und seiner Hausgemeinschaft setzen Gottes wahre Diener das Taufen von neu Bekehrten fort und Gott gab fortwährend den heiligen Geist durch das Händeauflegen dieser Diener. Die Bibel nennt das „Händeauflegen“ sogar als etwas, „was am Anfang über Christus zu lehren ist“ (Hebräer 6, 1-2). Die Apostel Petrus und Johannes legten den Samaritern die Hände auf, die bereit hatten und getauft waren: „Da legten sie die Hände auf sie und sie empfingen den heiligen Geist“ (Apostelgeschichte 8, 17). Die Bibel macht deutlich, was viele nicht verstehen – Gott benutzt das Händeauflegen seiner wahren Diener, um den heiligen Geist an diejenigen weiterzugeben, die aufrichtig bereit haben.

Es ist wichtig zu bedenken, dass die Taufe und der darauffolgende Empfang des heiligen Geistes (im Falle von Cornelius und seiner Familie war die Abfolge einmalig umgekehrt, um Gottes Absicht zu zeigen) den Christen gegeben sind, um sie auf ihre herrliche Zukunft vorzubereiten. Der Apostel Paulus sagte: „Der uns aber dazu bereitet hat, das ist Gott, der uns als Unterpfand den Geist gegeben hat“ (2. Korinther 5, 5). Das Wort „Unterpfand“ bedeutet so viel wie „Vorauszahlung“. Gottes heiliger Geist, der während der Taufe, durch das Händeauflegen der Prediger übermittelt wird, ist ein *Vorläufer* oder eine *Anzahlung* für etwas viel Größeres was darauf folgen wird – nämlich die Aufnahme in die geistliche Familie Gottes bei Christi Rückkehr. (Für weitere Informationen zu diesem Thema lesen Sie die kostenlose Broschüre „*Die Bestimmung Ihres Lebens*“)! Niemand kann ins Reich Gottes und seine Familie gelangen, wenn ihm nicht zuerst der heilige

Geist gegeben wurde. Und der heilige Geist kann nur nach aufrichtiger Reue und der Taufe empfangen werden.

Wie können wir nun also, Jahrhunderte nach Cornelius, in unserer heutigen Zeit **sicher sein**, dass uns die Hände von einem wahren Diener Gottes auferlegt werden. Was sagt die Schrift dazu? Diese Zeremonie wird von einem Mann durchgeführt (1. Korinther 14, 35; 1. Timotheus 2, 12). Es wird ein ordinierter Prediger Jesu Christi sein oder er wird unter direkter Aufsicht eines solchen Prediger handeln (Apostelgeschichte 8, 14-19; 19, 6; 2. Timotheus 1, 6). Er wird lehren und selbst danach Streben, nach „einem jeden Wort [zu leben], das aus dem Mund Gottes geht“ (Matthäus 4, 4) – einschließlich der Einhaltung der wöchentlichen und jährlichen Sabbate, sowie der 10 Gebote. Er wird sich selbst Gott wirklich unterworfen haben (1. Timotheus 3, 1-7; Römer 6, 1-6). Und er wird „Gottes Plan“ klar verstehen und diesen aktiv denen beibringen, die von Gott berufen sind (Markus 16, 15).

Die aufregende Wahrheit ist, dass wir nach Reue, Taufe und Empfang des heiligen Geistes, die „Anzahlung“ von Gottes Geist in uns haben – wir haben dann wirklich begonnen, den Weg des Überwindens zu gehen, der letztendlich in das Reich Gottes führt! „Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein“ (Offenbarung 21, 7). Das Wort „Sohn“ bedeutet hier auch „Kind“. Diejenigen, die überwinden, sollen **alles** erben und *Gotteskinder* genannt werden!

Was meinte der Apostel Johannes als er schrieb, dass Christen „alle Dinge erben“ werden? Schauen Sie sich in dieser natürlichen Welt um! Schauen Sie nach oben zu den Sternen am Himmel. Schauen Sie sich die Berge, die Meere, die Bäume und die Flüsse an. Alles, was gemacht ist, gehört Gott, unserem herrlichen Schöpfer. Und wenn wir als seine Kinder alle Dinge erben, dann wird das alles auch unser sein! Das ist der Plan unseres großen und liebevollen Vaters im Himmel und seines Sohns Jesus Christus.

## Zusammenfassung

Gott inspirierte die Heilige Schrift, damit wir mehr über ihn und seine Erwartungen an uns lernen können. Die Bibel definiert eindeutig die Lehren, die Gottes Kirche glauben und praktizieren sollte. Gott *gibt uns nicht* die Wahl, *welchen* Teil seiner Wahrheit wir einhalten möchten. Er sagt nicht: „Du sollst nur das Einhalten, was für dich bequem ist, da ich weiß, wie schwierig es ist“. Gott erwartet von uns, seinen Willen zu *befolgen* und nach „jedem“ seiner Worte zu *leben* (Matthäus 4, 4). Er verspricht uns aber, uns für diesen Gehorsam zu belohnen.

Gott hat die Reue und die Taufe eindeutig geboten, damit wir die Gabe des heiligen Geistes empfangen – *wenn* wir eines Tages ein Teil seines Reiches sein wollen. Ohne echte Reue und die richtige Taufe können Sünden und ihre Strafe nicht gewaschen werden. Wir *sollten* „Jesus Christus,

dem Herrn, unser Herz geben“ und uns zu einem Leben nach seinen Lehren verpflichten. Aber so zu leben, wie er gelehrt hat, erfordert eine aufrichtige Reue und die richtige Art der Taufe durch Untertauchen unter Wasser. **Jesus Christus selbst, hat uns ein Vorbild darin gegeben.** Reue und Taufe sind der *Startpunkt* auf dem Weg in Gottes Reich. Sie markieren einen Wendepunkt in unserem Leben, der einen positiven Effekt auf unsere Freunde und Familie haben wird und uns letztendlich erlaubt, bei der Rückkehr Jesu Christi in Gottes Reich zu gelangen. Gott *verlangt* von wahren Christen die Taufe! Für weitergehende Informationen zu diesem wichtigen Thema, fragen Sie nach unserer kostenlosen Broschüre „*Sollten Sie sich taufen lassen?*“.

TRN, Mai 2010  
© 2010 Living Church of God  
Alle Rechte vorbehalten.

Englischer Titel: *Baptism: Ritual or Requirement?*  
Diese Publikation darf nicht verkauft werden!  
Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,  
der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.  
© 1985 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

---

## Kontaktadressen

---

Hauptbüro Vereinigte Staaten:  
**Living Church of God**  
**P.O. Box 3810**  
**Charlotte, NC 28227 – 8010**

<http://www.tomorrowworld.org>

Großbritannien:  
**Living Church of God**  
**BM Box 2345**  
**London WC1N 3XX**  
Tel. /Fax: 0044 844 – 800 – 9322

Deutschland:  
**Welt von Morgen**  
**Postfach 111 545**  
**D – 76065 Karlsruhe**

<http://www.weltvonmorgen.org>

---